

ZUKUNFT AUF GLEISEN.

**Das Projekt i2030 bringt
Bewegung in die Region –
und mehr Menschen auf
die Schiene.**



WIR NEHMEN ALLE MIT!

Das Infrastrukturprojekt i2030 steigert die Lebensqualität in der Metropolregion, denn es macht die Mobilität in Berlin und Brandenburg einfacher, verlässlicher und klimafreundlicher. Neue und reaktivierte Schienenstrecken schaffen bessere Verbindungen, stärken Mobilitätsketten und erschließen Wohn- und Arbeitsorte, die bisher nicht per Schiene angebunden waren. Ausbauten auf bestehenden Strecken schaffen zusätzliche Kapazität für mehr und für längere Züge. So entsteht Schritt für Schritt ein Verkehrsnetz, das den Alltag für die Nutzer:innen spürbar entlastet. Getragen wird dieses Zukunftsvorhaben von den Ländern Berlin und Brandenburg, den beteiligten Eisenbahninfrastrukturunternehmen sowie dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg. Gemeinsam treiben wir Ausbauprojekte in acht Korridoren und ein umfassendes Maßnahmenpaket für den Ausbau des Berliner S-Bahn-Netzes voran. Der Weg ist lang, die Abstimmungen sind komplex – aber der Einsatz lohnt sich. Eine starke Schiene ist ein Gewinn für alle.

Alle Fakten auf einen Blick:
Lernen Sie hier i2030 im Detail kennen.

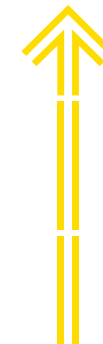




Foto: Deutsche Bahn

WIR DENKEN RÄUME NEU.

Die Menschen in der Region sind mobil und setzen auf einen attraktiven Bahnverkehr. Gleichzeitig fördert ein leistungsstarker Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) den wachsenden Wohn- und Wirtschaftsstandort Berlin-Brandenburg. Mehr Schiene bedeutet eine deutlich umweltverträglichere Mobilität für mehr Lebensqualität.





MEHR PLATZ FÜR ALLE!

Der Schienenausbau macht uns den Weg frei, das zeigen die unten stehenden Grafiken anschaulich. Denn wenn auch nur auf einen Teil des motorisierten Individualverkehrs verzichtet werden kann, gewinnt man Platz im städtischen Raum. Gleichzeitig verbessert das die Luftqualität.

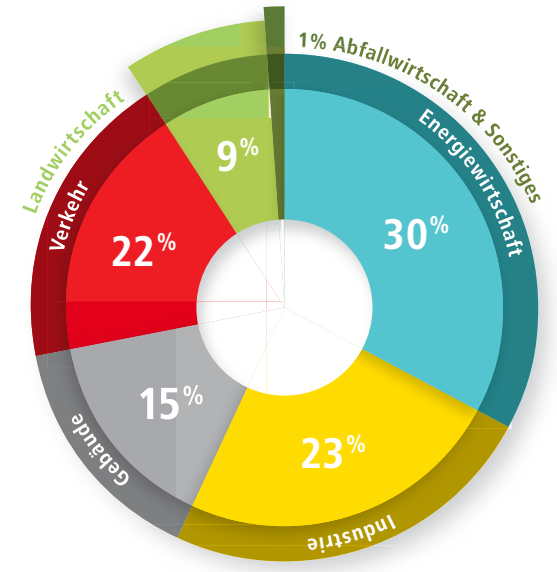
SO VIEL FLÄCHE BRAUCHEN VERKEHRSMITTEL



Quelle: Umweltbundesamt Stand 11/2020

Flächenverbrauch pro Person und Verkehrsmittel: Die Straße verbraucht zwölfmal mehr Fläche als die Schiene.

VERKEHR ALS EMISSIONSTREIBER



Quelle: Umweltbundesamt Stand 2024

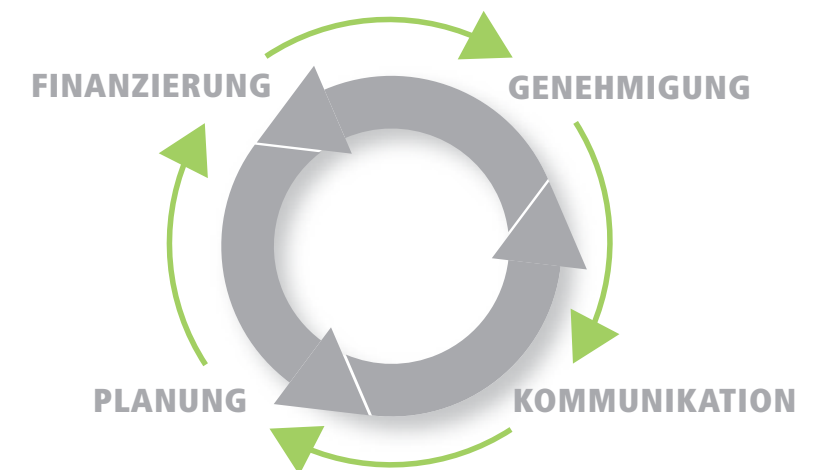
Rolle des Verkehrs bei den Treibhausgasemissionen in Deutschland.

VIELE HÄNDE. EIN ZIEL.

Der Weg von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme neuer Infrastruktur ist weit: Planung, Finanzierung, Genehmigung und Kommunikation müssen ineinandergreifen. Die Projektpartner wägen Varianten ab, führen Untersuchungen durch und finden mit den Beteiligten Kompromisse. Erst wenn das Planrecht und die finanziellen Mittel gesichert sind, kann der Bau beginnen. Das gelingt nur mit einer gemeinsamen Vision – getragen von Ausdauer, Zusammenarbeit und einem klaren Blick in die Zukunft.

VOR DER UMSETZUNG NEUER EISENBAHNINFRASTRUKTUR

IST EIN KOMPLEXER PROZESS ERFORDERLICH:





DER AUSBAU BRAUCHT MUT.

Das Projekt i2030 ist ein gemeinschaftliches Vorhaben und braucht Rückhalt in der Metropolregion. Es lebt von klaren politischen Entscheidungen, verlässlicher Finanzierung durch Bund und Länder sowie einem langfristigen Vertrauen in Planung und Umsetzung. Auf dieser Basis werden erfolgreiche Projekte gebaut. Jede Maßnahme stärkt die Mobilität und sichert die Zukunftsfähigkeit unserer Region. Politische Unterstützung ist unverzichtbar und macht aus langfristigen Zielen konkrete Verbesserungen: sichtbar, wirksam und nachhaltig für die Menschen in der Region.



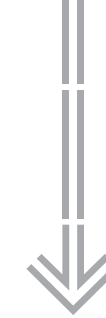
EIN PROJEKT. VIELE GESICHTER.

Unsere Partner, Kolleg:innen und Botschafter:innen zeigen, dass i2030 Teil unseres täglichen Lebens ist: Sie kommen aus verschiedenen Lebenswelten, Berufen und Generationen – aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft –, aus der Nachbarschaft, aus Vereinen und dem regionalen Alltag. Diese Vielfalt macht sichtbar, wie eng das Projekt mit unserem eigenen Leben verwoben ist. Alle Stimmen stehen für den gemeinsamen Willen, die Mobilität der Region zusammen weiterzuentwickeln – ein Anliegen von und für uns alle.





Foto: V&B



WIE VIEL i2030 STECKT IN IHNEN?

Werden Sie zusammen mit uns aktiv – werden Sie i2030-Botschafter:in! Als Teil unseres Netzwerks geben Sie dem Ausbau der Schiene eine persönliche Stimme und tragen dazu bei, die Mobilität der Region langfristig voranzubringen. Sie machen i2030 in Ihrem Umfeld sichtbar, vermitteln, warum das Projekt wichtig ist, und bringen Ihre Perspektive in den Austausch ein. Das kann ganz unterschiedlich aussehen: Sie können vor Ort oder in den sozialen Medien aktiv werden, setzen in kurzen Videos oder Interviews Ihr persönliches Statement, nehmen an öffentlichen Terminen teil oder bleiben im regelmäßigen Austausch zu aktuellen Planungsständen. Egal wie, mit jedem Engagement gestalten Sie die Zukunft der Mobilität direkt mit.

Sie wollen dabei sein?
Hier scannen und einfach bewerben!





UNSER FORTSCHRITT.

Seit Projektbeginn ist i2030 ein großes Stück vorangekommen. Berlin und Brandenburg haben erste Planungsphasen finanziell abgesichert, die Deutsche Bahn, HVLE (Havelländische Eisenbahn) und NEB (Niederbarnimer Eisenbahn) haben Planungsteams aufgebaut und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg koordiniert die verschiedenen Aufgaben. Alle Projekte sind mittlerweile in die fortgeschrittene Planung überführt und können sukzessive der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Arbeit der letzten Jahre beginnt sich jetzt auszuzahlen: Erste Projekte sind mittlerweile im Bau beziehungsweise werden zeitnah in die Umsetzung gebracht. Die folgenden Zahlen zeigen, was i2030 leisten kann.

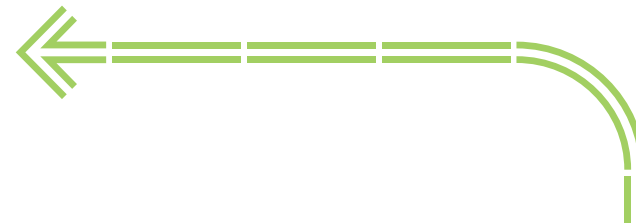




Foto: Deutsche Bahn

ZAHLEN & FAKTEN



Bis zu **200 km Strecke**
Reaktivierung, Neu oder Ausbau



Bis zu **100 Stationen**
Um-, Neu oder Ausbau



8 Ausbaurkorridore für
Regional- und S-Bahn Verkehr



Bis zu **35 Maßnahmen**
im S-Bahn-Netz



10,6 Milliarden Euro
Gesamtinvestitionsvolumen



Foto: Deutsche Bahn

DIE FAKTEN SPRECHEN FÜR UNS.



Über 450 Millionen Euro
für Planungen durch Berlin und Brandenburg gebunden



Rund 150 Mitarbeitende
arbeiten projektübergreifend im i2030-Team



Planfeststellungsverfahren und Planrecht,
u.a. Ausbau Velten – Neuruppin, Siemensbahn,
Stammstrecke der Heidekrautbahn



Gute Chancen auf Bundesförderung
durch positive Erstbewertungen des
volkswirtschaftlichen Nutzens



Baufinanzierung gesichert
für Bahnhof Königs Wusterhausen*, Lübbenau – Cottbus*,
RE1-Bahnsteige



Aufnahme in den Bedarfsplan des Bundes,
u.a. Neustadt (Dosse) – Nauen – Berlin in den vordringlichen
Bedarf aufgenommen

*Baufinanzierung aus Bundesmitteln (InvKG)

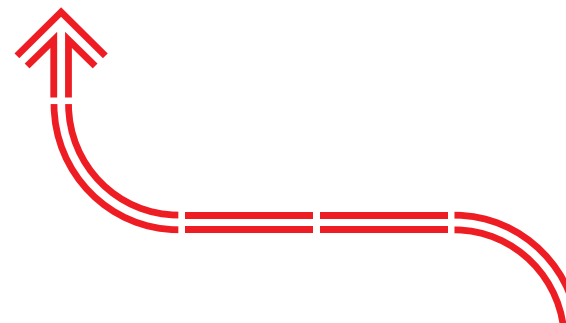




Foto: Deutsche Bahn

HIER GEHT ES ZUG UM ZUG NACH VORN.

Die acht i2030-Ausbaukorridore und das Maßnahmenpaket für die S-Bahn basieren auf den Zielen der Nahverkehrspläne der Länder Berlin und Brandenburg. Dort, wo heute Engpässe den Schienenverkehr bremsen, wird die Infrastruktur für neue Kapazitäten ausgebaut. Dort, wo neue Wohn- und Arbeitsorte entstehen, werden bessere Takte und direkte Anbindungen an den Start gebracht. Dort, wo Pendler:innen bislang im Stau stehen, bauen wir attraktive Alternativen auf der Schiene. Das alles passiert mit i2030, damit Orte näher zusammenrücken und die Fahrgäste in der Hauptstadtregion und im ländlichen Raum künftig noch besser unterwegs sind.

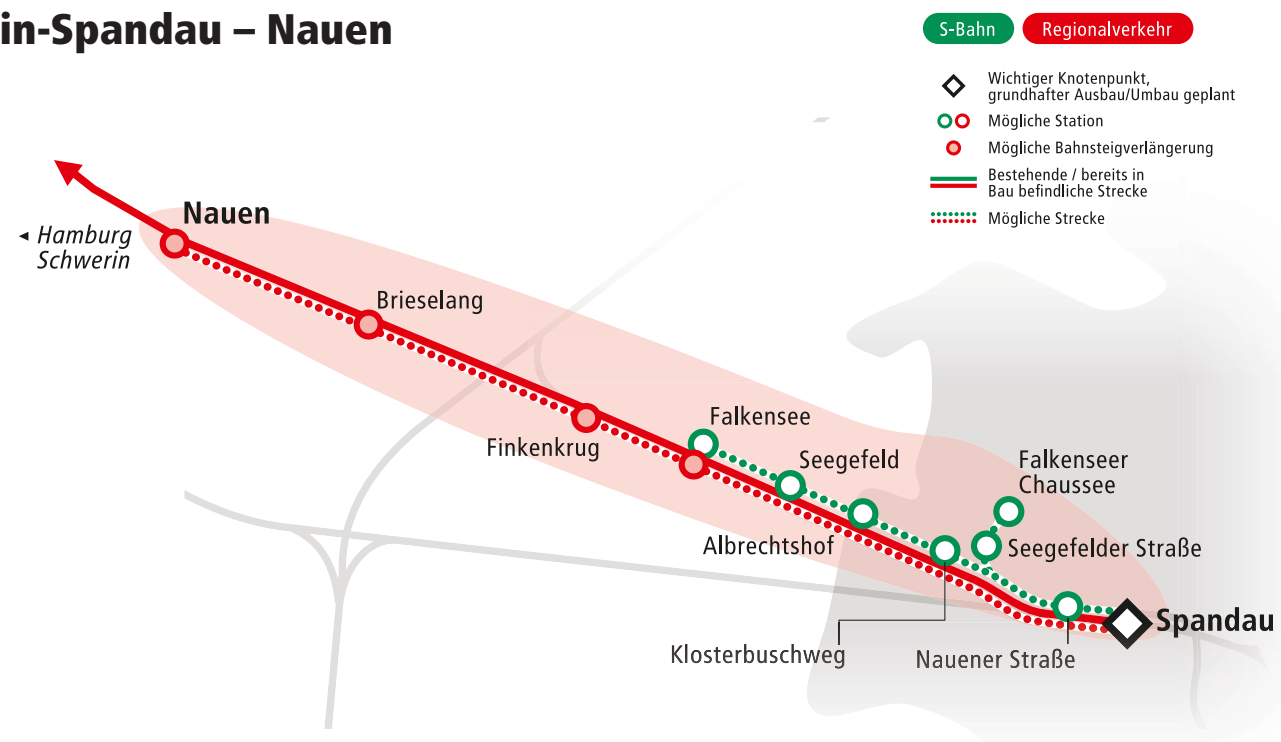


Sie wollen wissen, was wo passiert?
Hier scannen und mehr erfahren!



WEST

Berlin-Spandau – Nauen

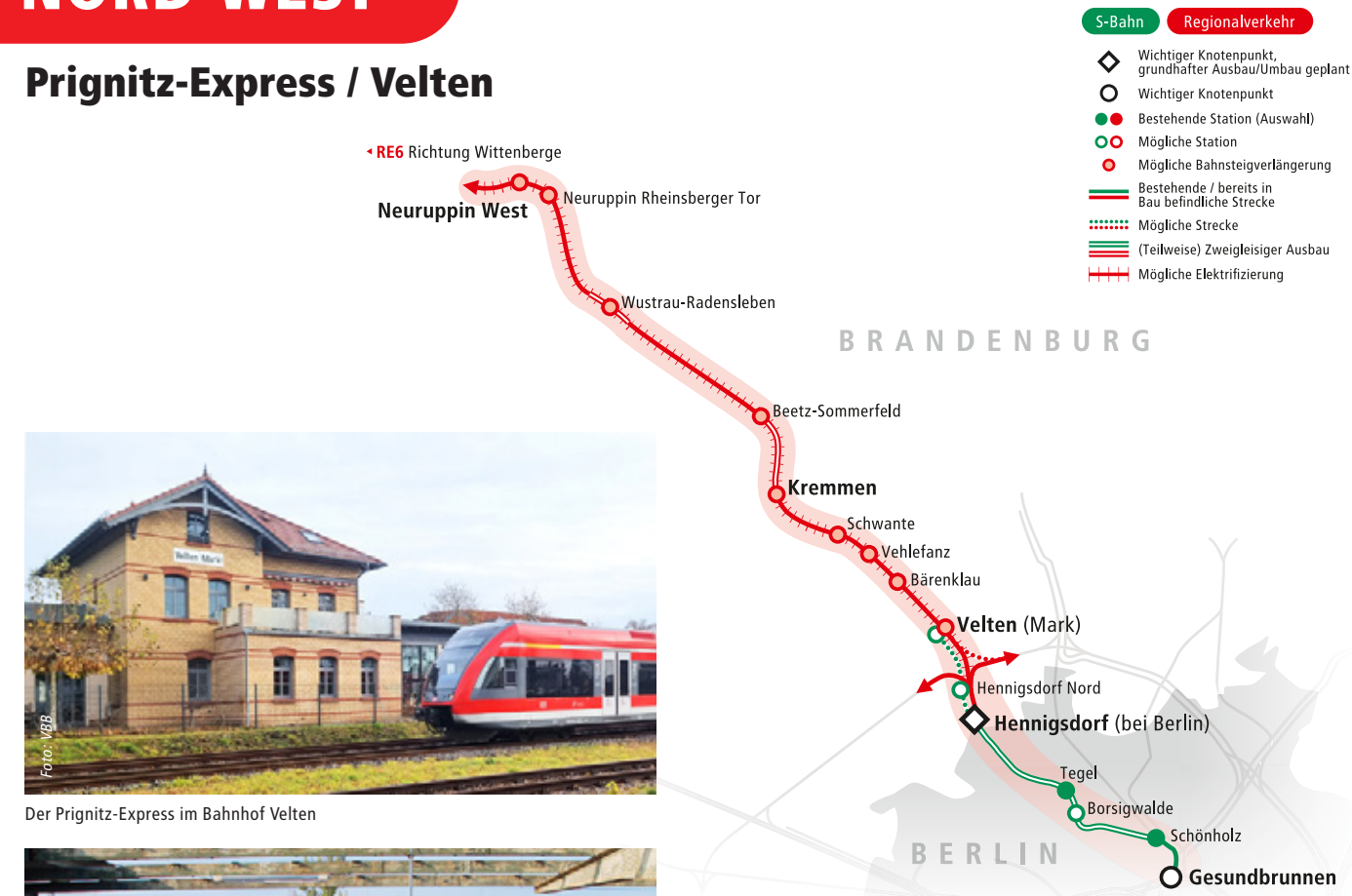


Der Bahnhof Berlin-Spandau wird um zwei Bahnsteigkanten erweitert

Der Korridor WEST verbindet Berlin-Spandau mit dem wachsenden Umland bis Nauen. Durch zusätzliche Gleise und den Ausbau von Stationen entstehen mehr Kapazitäten für Regional- und S-Bahnverkehr. Der Korridor stärkt die Anbindung westlicher Wohn- und Arbeitsorte und entlastet eine der wichtigen Strecken der Region.

NORD-WEST

Prignitz-Express / Velten



Der Prignitz-Express im Bahnhof Velten



Halt vom Prignitz-Express in Hennigsdorf

Der Korridor NORD-WEST erschließt die Achse von Berlin in Richtung Velten und Prignitz. Ziele sind bessere Takte sowohl im berlinnahen Raum als auch bis Neuruppin, die Beseitigung von Engpässen und die Elektrifizierung der Strecke. So entsteht eine verlässliche Verbindung zwischen ländlichen Räumen und der Metropole – wichtig für Pendelverkehr, Wirtschaft und regionale Entwicklung.

NORD

Nordbahn / Heidekrautbahn

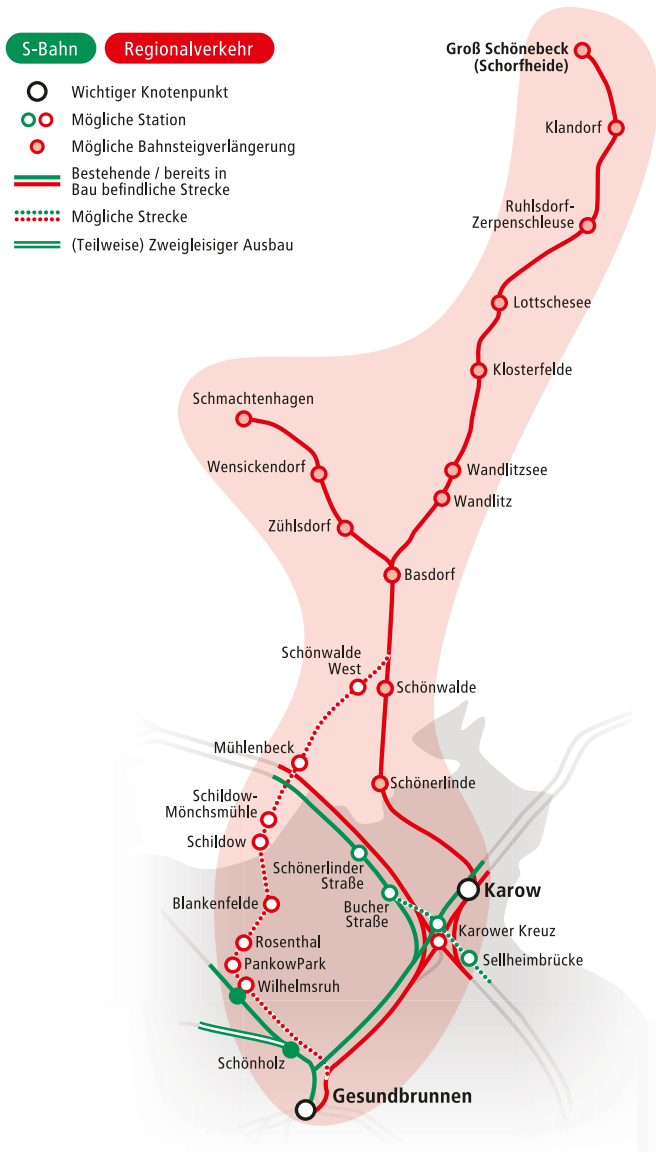


Neuer Regionalbahnsteig in Berlin-Wilhelmsruh



Einsatz von Wasserstoffzügen auf dem Netz der Heidekrautbahn

Der Korridor NORD verbindet den Berliner Norden mit dem Umland bis in die Schorfheide. Reaktivierungen und Ausbauten schaffen neue Direktverbindungen und verkürzen Wege. Der Korridor verbessert die Erreichbarkeit wachsender Wohngebiete.



SÜD-OST

Berlin-Cottbus / Bahnhof Königs Wusterhausen



Ein zweites Gleis ermöglicht den 30-Minuten-Takt von und nach Cottbus

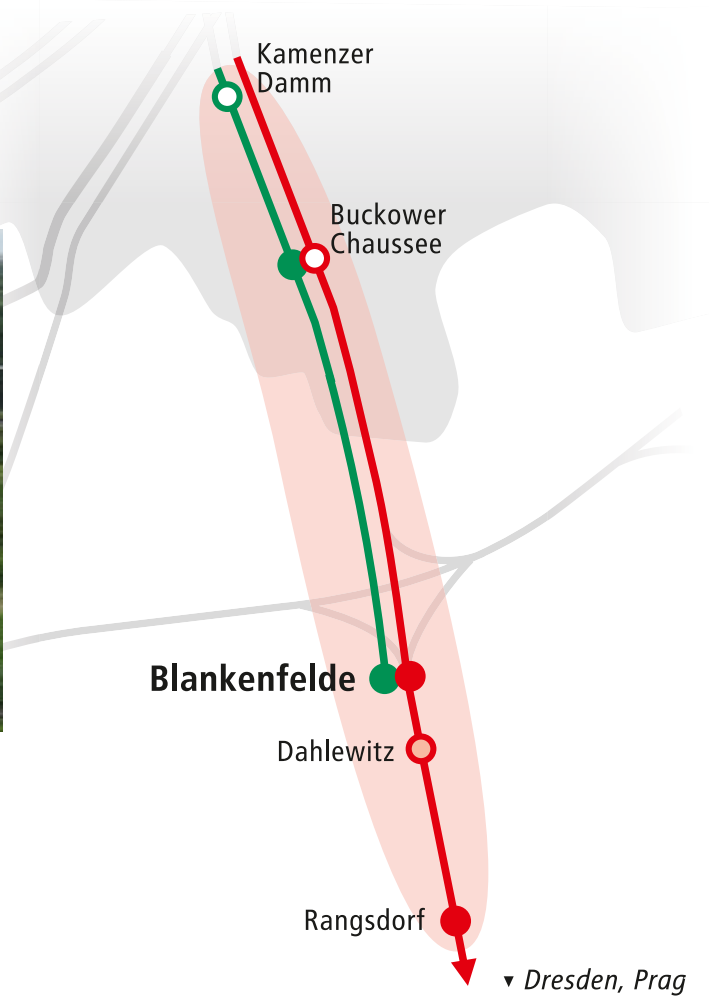
SÜD

Berlin–Dresden/Rangsdorf

Die Region profitiert von der Inbetriebnahme der Dresdner Bahn mit besseren Takten und direkten Anschlüssen u.a. zum Flughafen BER. Perspektivisch werden weitere Verbesserungen im Projekt i2030, wie z.B. Bahnsteigverlängerungen, untersucht.



Fertigstellung der Dresdner Bahn zwischen Berlin-Südkreuz und Blankenfelde

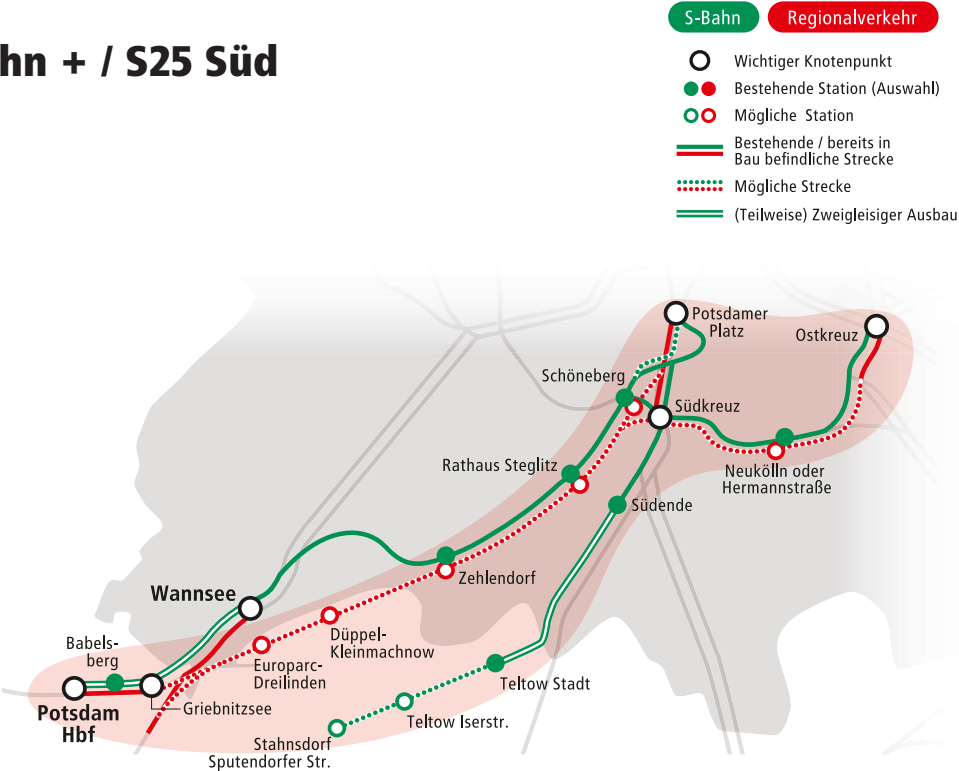


- S-Bahn Regionalverkehr
- Wichtiger Knotenpunkt
 - Bestehende Station (Auswahl)
 - Mögliche Station
 - Bestehende / bereits in Bau befindliche Strecke
 - ... Mögliche Strecke
 - (Teilweise) Zweigleisiger Ausbau

SÜD-WEST

Potsdamer Stammbahn + / S25 Süd

Im Korridor SÜD-WEST soll zum einen eine alternative Verbindung mit dem Regionalverkehr zwischen den Landeshauptstädten Berlin und Potsdam entstehen und zum anderen die S-Bahn von Teltow nach Stahnsdorf verlängert werden. Damit erhalten die Wachstumsgebiete zwischen Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf einen Anschluss an die Schiene. Es entstehen zahlreiche neue Direktverbindungen, und die Hauptstadtregion wächst enger zusammen.



Alte Gleise der Potsdamer Stammbahn



Die S-Bahn soll zukünftig von Teltow Stadt bis Stahnsdorf führen

WEST-OST

RE 1 Magdeburg – Berlin – Eisenhüttenstadt



Der RE 1 ist die zentrale West-Ost-Verbindung durch die Hauptstadtregion. Damit längere Züge mit deutlich mehr Sitzplätzen auf der Strecke fahren können, werden die Bahnsteige in den kommenden Jahren an den steigenden Bedarf angepasst. Die Umsetzung der Bahnsteigverlängerungen ist bereits in vollem Gange, und die Züge mit acht Wagen werden sukzessive auf die Schiene gebracht.



Verlängerung der Bahnsteige in Park Sanssouci



Achtteilige Züge halten am verlängerten Bahnsteig

SIEMENSBAHN

Die Siemensbahn verbindet historische Industriegeschichte mit urbaner Zukunft. Ihre Reaktivierung erschließt den neuen Wohn- und Innovationsstandort Siemensstadt Square mit schnellen Verbindungen zum Hauptbahnhof und Flughafen BER.



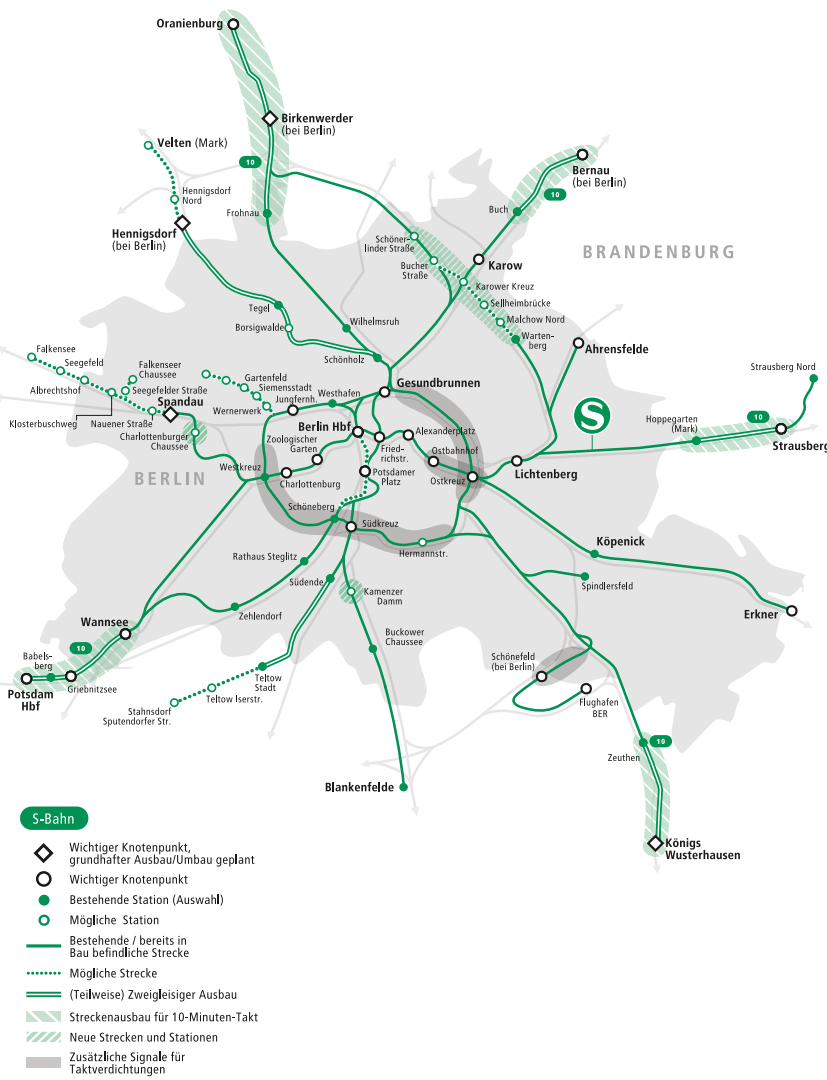
Visualisierung der Station Siemensstadt mit neuem Quartier



Die stillgelegten Bahnhöfe warten auf ihre Reaktivierung

BERLINER S-BAHN

Paket aus rund 35 Einzelmaßnahmen



Das S-Bahn-Maßnahmenpaket umfasst rund 35 Einzelprojekte im gesamten Netz. Ziele sind neue Strecken, dichtere Takte, längere, moderne Züge und mehr Zuverlässigkeit. Dafür erforderlich sind u.a. der Ausbau der Energieversorgung und Signaltechnik sowie der Bau zusätzlicher Gleise und Abstellanlagen. So wird die S-Bahn fit für eine wachsende Stadt und deren Umland.



S-Bahn mit 1,4 Millionen Fahrgästen täglich



Die S-Bahn bildet das Rückgrat im Berliner Nahverkehr



Foto: Deutsche Bahn



WIR BLEIBEN DRAN!

Ein Ziel konsequent zu verfolgen – dafür steht i2030. Der Ausbau der Schieneninfrastruktur ist ein Marathon. Die langfristigen Vorhaben verlangen Disziplin und Kontinuität. Lohn der Anstrengung: ein leistungsfähiges Netz, das sich zusammen mit der wachsenden Hauptstadtregion stetig weiterentwickelt.

Projektpartner



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der
Projektpartner und gibt nicht notwendigerweise die Meinung der Europäischen
Union wieder.

Herausgeber: VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Stralauer Platz 29, 10243 Berlin, Telefon (030) 25 41 41 41

In Kooperation mit den Ländern Berlin und Brandenburg und Unternehmen der Deutschen Bahn AG

V. i. S. d. P.: Geschäftsführer Christoph Heuing

Grafiken: VBB GmbH

Titelfoto: generiert mit KI

Fotos: S.12 VBB, MIL, NEB, Dirk Pagels, Ines Hasenau

Konzept und Layout: Graco Berlin

Redaktionsschluss: 25.3.2026

www.i2030.de

i2030@vbb.de